

Beim Bau des City-Tunnels-Leipzig wurden im Hauptbahnhof die Gleise 1 - 5 zurückgebaut und an dessen Stelle ein Zugang (Atrium) von der großen Bahnhofshalle zum tiefer liegenden City-Tunnel errichtet.

Das Projekt umfasste die Neugestaltung der Oberflächen rund um das Atrium in den Bereichen der ehemaligen 5 Gleise, zwischen dem bestehenden Querbahnsteig, dem Gleis 6 und den Säulenreihen des Bahnhofsdaches.



Bild 1: Belag im Bereich „Nottreppenraum“ [1]

Bild 2: Belag und Geländer am Gleis 6 [1]

Die zu gestaltende Fläche von ca. 7.600 m² wurde in zwei Bereiche gegliedert. Der Bereich zwischen Querbahnsteig bis zum Feuerwehraum/Nottreppenraum mit ca. 4.900 m² wurde gestalterisch den bestehenden Bahnsteigflächen angepasst. Hier wurde die Baugrube des Atriums verfüllt und die Oberfläche mit einem Plattenbelag und eingearbeitetem Blindenleitsystem ausgeführt.

Die übrige Fläche von ca. 2.700 m² bis zu den Ausfahrportalen des Bahnhofsgebäudes wurde mit einem Asphaltbelag befestigt, um Verunreinigungen infolge von aufgewirbeltem Staub auszuschließen. Zur Abgrenzung der beiden Flächen untereinander sowie zu den angrenzenden Gleisbereichen wurden Geländer errichtet, die teilweise auf Stahlbeton-Stützwänden gegründet wurden. Weiterhin wurden das erforderliche Kabelgefäßsystem (Schächte und Leerrohrtrassen) sowie die Gründungen der Bahnsteigausstattung (Zugzielanzeiger, Automaten, Fahrgastinformationsanlagen, etc.) hergestellt.

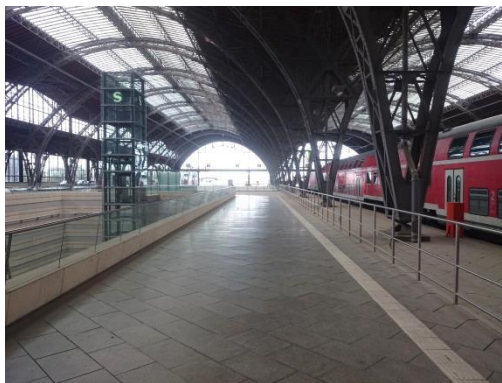
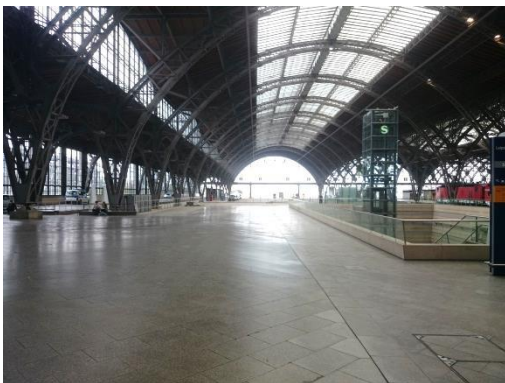


Bild 3: Belag im Bereich „Atrium“ [1]

Bild 4: Belag zwischen Atrium und Gleis 6 [1]

Die Entwurfsplanung, die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibungsunterlagen wurden durch Brakon im Auftrag der Millioud – Beratender Ingenieur GmbH erstellt.

Bauherr:

Deutsche Bahn AG
 vertreten durch den:
 Freistaat Sachsen
 vertreten durch die:
 DEGES
 Zimmerstraße 54
 10117 Berlin

Auftraggeber:

Millioud –
 Beratender Ingenieur GmbH
 Steinhäuserstraße 22
 76135 Karlsruhe

Leistungen Brakon:

Entwurfsplanung
 Ausführungsplanung
 Ausschreibungsunterlagen

Ausführungszeitraum:

von: März 2013
 bis: November 2014

Bildnachweis:

[1] Brakon Ingenieure